



Tiny House

Zuhause auf Zeit im Tiny House – Wie viel brauchen wir wirklich zum Leben? Wo der Wohnraum knapp und teuer ist, entstehen längst innovative Wohnkonzepte rund um das Thema Microliving. Nun hat der Trend zum Kleinsthaus auch die Tourismusbranche nachhaltig erreicht – Corona sei Dank! Dabei könnte das Konzept auch im „echten Leben“ ein Umdenken anregen ...

Text Linda Pezzeri

Photo Alvis Rosenbergs



und Essbereich, Schlafstätte und Bad finden zwei Personen komfortabel Platz – ergänzt um einen 4000 m² großen Garten mit Bach und kleinem Wasserfall. „Es ist ein Haus, in dem man nichts vermisst und das sich auf das Wesentliche reduziert. Ein Sehnsuchtsort inmitten der Natur, ganz nach dem Vorbild von Walden, dem Buch des Schriftstellers Henry David Thoreau, nach dem unser Unternehmen benannt ist“, erläutert die Architektin Julia Schorsch-Poznanski.

Abgeschiedener Zufluchtsort Die Grundidee von Ziedlejas besteht darin, die lettische „Pirts“- oder Saunatraktion in die Zukunft zu führen und junge Menschen mit ihrer wohltuenden Wirkung vertraut zu machen. Die Philosophie der Verjüngung von Körper, Geist und Seele im Einklang mit der Natur sowie das lokale Erbe spiegeln sich auch in der Wahl der natürlichen Materialien wie Leinen, Holz und Metall wider. Das Prinzip des abgeschiedenen Rückzugsorts weit ab von Alltag und Menschenmassen erlebte dank Corona einen unvorhergesehenen Hype. Derzeit stehen vier Hütten aus Cortenstahl und Glas zur Verfügung, in denen die Gäste mit Blick ins Grüne übernachten können. Tagsüber bieten die wandelbaren Häuschen Platz für eine Kräutertee-Zeremonie nach dem Saunagang, gegen Abend lädt das ausklappbare Doppelbett zum Entspannen ein. Obwohl hier die alte lokale Kultur bewahrt wird, würdigen OPEN AD auch die positiven Aspekte der Globalisierung: „Ziedlejas zeigt, wie wir Ideen voneinander übernehmen können, um besser und nachhaltiger zu werden. Die maßgefertigten Möbel der Cabins, wie zum Beispiel der faltbare Teetisch, entlehnen sich der japanischen Teezeremonie.“

Syndikat: Walden

Modell S, Deutschland, 2021
Nutzfläche: 27 m²

Die Neuinterpretation eines Schwarzwälder Heuschopfes wirkt auf den ersten Blick schlicht und einfach – auf den zweiten punktet das „Hüsle“ mit wertigen Materialien und durchdachten Details. At first glance, the reinterpretation of a Black Forest hay shed appears simple and plain – at second glance, the “Hüsle” scores with high-quality materials and well thought-out details.
Photos Magdalena Gruber

Perfekt unperfekt Als Antwort auf die coronageleiteten Wünsche der Gäste nach mehr Unabhängigkeit errichtet die Boutique-Homes GmbH derzeit auf einem ehemaligen Campingplatz-Grundstück am Mattsee 39 Apartments in Form von Tiny Houses. DAS SEEHÄUSER umfasst drei unterschiedliche Bauweisen mit Platz für bis zu vier Gäste sowie Baumhäuser mit großzügiger Terrasse. Errichtet werden die Tiny Houses in Kooperation mit dem Wiener Start-up Wood_Space, das sich auf Modulhäuser in Blockbohlenbauweise spezialisiert hat. Die Möblierung ist hochwertig, aber minimalistisch gehalten und zum Teil als fester Einbau inklusive Stauraum ausgeführt. Ein System aus an der Wand montierten Leisten

ermöglicht das flexible Montieren vom Kleiderschrank über das Küchenregal bis hin zum Schreibtisch oder Kleiderhaken und Garderoben. Ein kontaktloser Check-in und die Möglichkeit, sich komplett zurückzuziehen, gehören ebenso zum Konzept wie gemeinschaftlich genutzte Einrichtungen in Form einer Greißlerei, eines Wohnzimmers, eines Foodtrucks und eines Event-Space, der für Yoga-Sessions, Workshops und ähnliches genutzt werden kann. So lassen sich auch regionale PartnerInnen in das Projekt einbinden. Ob Kurztrip, entspannter Urlaub oder Workation – die kleinen Häuschen bieten den perfekt unperfekt ausgestatteten Rahmen und lassen dennoch Platz für individuelle Entfaltung.

